



PI 03-03/2025

Donnerstag, 13. März 2025

Statische ADAS-Justage – Projektgruppe präsentiert erste Ergebnisse

- **ASA-FB Reifenservice/ Achsvermessung/ ADAS mit neuem Fokus**
- **Branchen Know-How in acht Arbeitsgruppen gebündelt**
- **ASA-Leitfaden zu ADAS-Justage entsteht**

Vor gut einem Jahr hat der ASA-Fachbereich Reifenservice/ Achsvermessung/ ADAS das Thema Assistenzsysteme und deren Kalibrierung in den Fokus genommen. Das im Januar 2024 neu gewählte Führungsduo mit Jan Wagner als Leiter und Karsten Meinshausen als Stellvertreter war überzeugt, dass das allgegenwärtige Thema Fahrerassistenzsysteme mehr Aufmerksamkeit in der Branche, insbesondere in den Werkstattbetrieben verdient. „Assistenzsysteme zu kalibrieren ist für Werkstätten heute so selbstverständlich wie es in den 80er Jahren der Kompressionstest am Motor war“, verdeutlichte Karsten Meinshausen damals.

Er hatte die Gründung und Leitung der heutigen Projektgruppe „Statische ADAS-Justage“ im Fachbereich übernommen und erste Impulse für die Arbeit der Gruppe gegeben. Den Fortschritt der Projektarbeit und die ersten Ergebnisse erlebte Karsten Meinshausen nicht mehr. Zum Entsetzen seiner Kolleginnen und Kollegen im Verband verstarb der beliebte ASA-Vizepräsident und stellvertretende FB-Leiter im September 2024 völlig überraschend im Alter von 57 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes.

Die Nachfolge im Fachbereich hat seither kommissarisch Jens Dahlheimer (Nexion Group) übernommen. Mit ihm gemeinsam hat Jan Wagner die von Karsten Meinshausen begonnene Arbeit in den letzten Monaten fortgesetzt und präsentierte im Rahmen der ASA-Jahrespressekonferenz 2025 erste Ergebnisse.

Warum eine Fachgruppe ADAS-Justage?

„Wozu der Aufwand einer Fachgruppe zu diesem Thema und warum der Fokus auf das eine Thema?“ Diese Frage hat Jan Wagner in den letzten zwölf Monaten mehrfach gehört. „Wir haben uns diese Frage zu Anfang



selbst gestellt. Und wir haben festgestellt: Mit ADAS ist es wie mit den Themen KI oder Digitalisierung: Alle reden darüber, aber viele gehen von unterschiedlichen Grundannahmen aus.“

Um das Thema strukturiert anzugehen, fragten Wagner und Dahlheimer darum zunächst alle Hersteller im Fachbereich ab, ob Interesse an einer gemeinsamen Projektgruppe zu dem Thema bestünde und inwieweit man bereit sei, sich auch inhaltlich in die Arbeit der Gruppe einzubringen.

„Die große Resonanz aus dem Kreis der Hersteller – von 30 Herstellern aus unserem Fachbereich haben 20 Interesse und den Willen zur Mitarbeit bekundet – hat uns darin bestärkt, dass offensichtlich großer Abstimmungs- und Klärungsbedarf zum Thema Assistenzsystem-Justage besteht“, sagt Jan Wagner.

Ziel – mit Branchenleitfaden sensibilisieren

Ziel des Projekts ist die Herausgabe eines ASA-Branchenleitfadens zur Justage von ADAS-Systemen, der Anwender in den Werkstätten aber auch bei Prüforganisationen für die Komplexität und Besonderheiten des Themas sensibilisieren soll. „Uns geht es in der Hauptsache nicht darum, Toleranzen, Messgenauigkeiten oder DIN-Normen zu definieren“, sagt Jens Dahlheimer. Fokus des zu erarbeitenden ASA-Leitfadens sei, Zusammenhänge und Abhängigkeiten der verschiedenen Fahrzeugsysteme und -komponenten und deren Einfluss auf die funktionale Präzision von ADAS-Systemen verständlich zu machen.

Zu diesem Zweck hat die Projektgruppe acht Untergruppen gegründet, die sich jeweils auf eine bestimmte Einflussgröße der statischen ADAS-Justage fokussiert. Jede Arbeitsgruppe wird von einem Experten aus dem ASA-Verband geführt:

1. Fahrwerk – Jan Wagner
2. Messmittel – Thomas Koch
3. Arbeitsplatz – Makre Imre
4. Anforderungen Kalibriersystem – Jens Dahlheimer
5. Durchführung/Training – Andreas Zühlke
6. Dokumentation – Frank Beaujean
7. Diagnose und Zugriffsmöglichkeiten – Harald Hahn
8. PTI – Harald Hahn



Am 16. Januar tagte die Projektgruppe erstmals mit allen Arbeitsgruppen. „Wichtig ist für uns, dass alle Beteiligten in der Projektgruppe trotz ihrer umfangreichen beruflichen Qualifikation und Erfahrung, nicht nur im eigenen Saft schmoren. Wo möglich und sinnvoll, binden wir immer auch externe Expertise in die Arbeit unserer Projektgruppe und der einzelnen Arbeitsgruppen mit ein“, sagt Jan Wagner.

Am 16. Januar präsentierte darum Helge Kienbach, Experte des auf Schaden- und Reparaturforschung spezialisierten Kraftfahrzeugtechnischen Instituts (KTI) Forschungsergebnisse seines Hauses zur ADAS-Kalibrierung.

Die Ergebnisse des Workshops und der einzelnen Arbeitsgruppen fassen die Experten derzeit zusammen. Erste Ergebnisse hat die Arbeitsgruppe „Fahrwerk“ präsentiert. Deren erste Arbeitsthese: Falsch eingestellte oder verstellte Fahrwerke haben einen direkten Einfluss auf die ADAS-Funktionen, insbesondere ACC und FCC.

ADAS-Justage – nicht ohne Fahrwerkvermessung?

Die Arbeitsgruppe empfiehlt darum dringend als erste Maßnahme in Werkstätten vor der ADAS-Justage eine Fahrwerksbeurteilung durch eine Eingangs- oder Achsvermessung durchzuführen.

Weitere Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen sowie eine Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse folgen in Kürze.

„Präzise arbeitende Assistenzsysteme sind eine wesentliche Voraussetzung für die reibungslose Funktion zunehmend digitalisierter und vernetzter Fahrzeuge. Besonders im Hinblick auf autonom fahrende Fahrzeuge wächst die Bedeutung der Fahrassistenzsysteme kontinuierlich. Die ersten Ergebnisse bestätigen unsere Grundannahme bei Gründung der Projektgruppe ADAS“, sehen sich Jan Wagner und Jens Dahlheimer bestätigt.

Bilder: 1- Jan Wagner leitet den FB Reifendienst/ Achsvermessung/ ADAS.

2- Jens Dahlheimer engagiert sich als derzeit noch kommissarischer stellvertretender Fachbereichsleiter in der Projektgruppe ADAS-Justage und leitet dort die Arbeitsgruppe „Anforderungen Kalibriersystem“

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle
ASA-Bundesverband
Getreidegasse 9
83435 Bad Reichenhall

Telefon: +49 8651-999919-1
E-Mail: geschaeftsstelle@asa-verband.de
Internet: www.asa-verband.de